



Die Anfangsbuchstaben eines neuen Abschnitts.

Karikatur: Henryk Berg

erfolgen konnte, fand diese Bitte einen großen Widerhall.

Ulrich Seidel: Die Genossen unserer Parteigruppe hatten sich außerdem verpflichtet, den Erlös dieser Sonderschicht auf das Solidaritätskonto zu überweisen. Das waren 300 Mark.

Joachim Fleischer: Auch in der Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus können wir nicht bei Erreichtem stehen bleiben. Jeder Schritt unserer Entwicklung ist doch Teil der Gesamtentwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft. Nie können wir also nur das eigene Volk, die eigenen Probleme sehen. Die historische Mission der Arbeiterklasse trägt internationalen Charakter. Ich leite einen Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU. Hier bietet es sich doch an, anschaulich zu zeigen, wie die Partei Lenins beispielgebend die Einheit von sozialistischem Patriotismus und proletarischen Internationalismus stets und ständig wahr.

Elfriede Langschwager: Wo immer ein Kommunist arbeitet und lebt, so sagt unser Parteiprogramm, wird er die Ideen des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus in die Hirne und Herzen tragen!

In unserer Parteiorganisation versuchen wir, dem in vielfältiger Weise gerecht zu werden. Einiges haben wir schon dargelegt. Erwähnen möchte ich auf jeden Fall noch die Arbeit der Betriebsgruppe der DSF.

Einige Beispiele dazu: Regelmäßig finden Erfahrungsaustausche mit einer Großbäckerei in Petrosawodsk statt, es erfolgte auch schon ein erster Arbeiteraustausch. Unsere Brigaden kämpfen um den Ehrennamen „Kollektiv der deutsch-sowjetischen Freundschaft“. Dazu studieren sie auch die Erfahrungen der sowjetischen Bestarbeiter und wenden sie in der eigenen Arbeit an.

Diese internationale Zusammenarbeit nutzt jedem einzelnen und dem Sozialismus insgesamt.